

Über 1000 Besucher kamen zur Jubiläumsfeier in die Stadtbibliothek

Hier sind Kinder schöpferisch



So wurde im Mittelalter Papier hergestellt: Luise Dümmler (2. v.l.) zeigt den Kindern, wie es gemacht wird. Fotos: Bernd Georg

Neu-Isenburg. Vor der Hugenottenhalle ist mächtig was los: Kinder mit hochgekrempelten Ärmeln drängen sich um einen großen Holzzuber und versenken ein ums andere Mal eine rechteckige Holzform in einer milchigen Flüssigkeit. Was dort vor sich ging? – Die Kinder schöpften Papier, wie einst die Menschen im Mittelalter. Das war die große Attraktion für die Kinder beim Tag der offenen Tür, den die Stadtbibliothek zu ihrem 30-jährigen Bestehen veranstaltete. Luise Dümmler vom Museum im Koffer aus Nürnberg hatte es nicht schwer, die Kinder für diese Aktion zu begeistern, und am Ende liefen die Kinder stolz zu ihren Eltern, um ihnen das selbst geschöpfte Papier zu präsentieren.

Der Morgen vor der Stadtbibliothek begann allerdings mit besorgten Gesichtern, und manche dachten angesichts des eher miesen Wetters schon an Margaret Mitchells „Vom Winde verweht“. Die Mitglieder des Freundeskreises der Stadtbibliothek, die vor der Hugenottenhalle einen Bücherflohmarkt aufgebaut hatten, kramten vorsorglich schon mal Plastikplanen hervor. Doch dann, pünktlich zum Beginn des Festes, hörte der Regen auf, und zum Ende hin wagte sich auch die Sonne wieder hervor, so dass Jutta Duchmann, Leiterin der Stadtbibliothek hochzufrieden auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken konnte: Mehr als 1000 Besucher waren im Laufe des Tages in die Bücherei gekommen. Viele nutzten die Gelegenheit auch, um Bücher abzugeben und neue auszulihen.

Daneben aber hatten sie auch Gelegenheit, im Café de Provence

ein Crêpe, ein Glas Rotwein oder einen Milchkaffee zu genießen oder sich am Stand des Freundeskreises mit Original Frankfurter Würstchen zu stärken. Dazu warteten die „Bookreaders“ aus Offenbach vormittags mit Jazz auf. Vor allem die Jazzsängerin Rita Siegmann aus Jekatarinburg überzeugte mit einer ausdrucksstarken, facettenreichen Stimme.

Unter dem Titel „Sommerleichtigkeiten“ folgte am Nachmittag noch eine Lesung der Schreibwerkstatt „Passwort“, bei der Gerwine Bayo-Martins, Patricia Gunkel und Andrea Strittmatter je zwei Texte zum Besten gaben. Dabei ging es vor allem um das Thema Liebe. Untermalt wurde dies musikalisch von Ulrike Fröhling (Fagott) und Thomas Peter-Horas (Akkordeon).

In der Bibliothek, in der den ganzen Tag über ein reges Kommen und Gehen herrscht, begann der Tag mit einem Glas Sekt und Grußworten von Kulturdezernent Theo Wershoven, Margit Rützel-Banz, der Vorsitzenden des Freundeskreises, und Bürgermeister Oliver Quilling. Wershoven erinnerte dabei an die zahlreichen Veranstaltungen mit bekannten Autoren, darunter auch die mit Wilhelm Genazino, bevor er Büchner-Preisträger wurde. Zu seiner Lesung hatten sich damals nur drei Gäste eingestellt.

Der Hit beim Bücherflohmarkt, der einen Erlös von rund 1000 Euro brachte, waren übrigens die Papiertüten, in denen Kunden ihre Schätze nach Hause tragen konnten: Die Kinder der Stadtbibliothek hatten diese selbst gebastelt und auch bemalt. „Jedes Stück ein Unikat“, schwärmte Ursula Gottschalk vom Freundeskreis. (Ud)



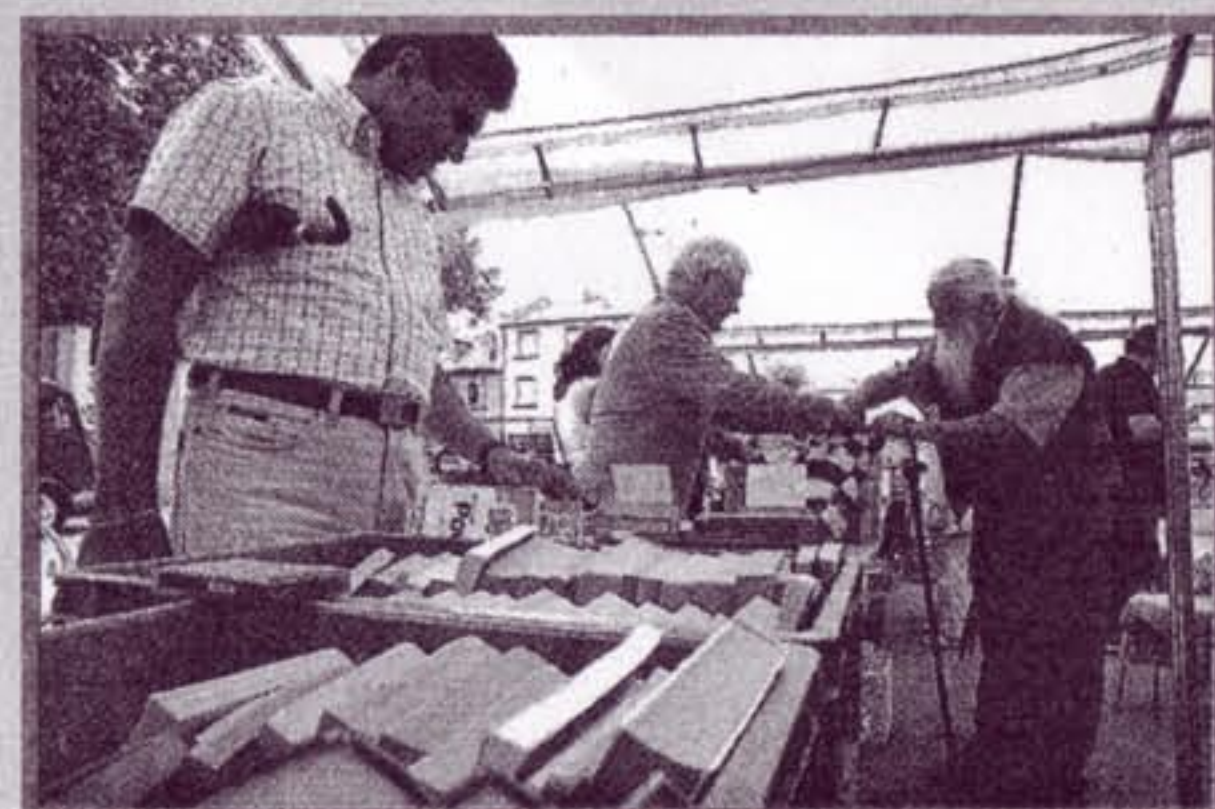
Blick in die Bibliothek: Den ganzen Tag über herrschte ein reges Kommen und Gehen.



30 Jahre Stadtbibliothek: Fotos und Zeitungsausschnitte dokumentieren die Ereignisse.



Rita Siegmann von den „Bookreaders“



Bücherflohmarkt: Rund 2300 Medien lagen für Freunde von Literatur, Musik und Film bereit.



Stilles Plätzchen für Leser in der Bücherei.



1977, das Jahr, als die Stadtbibliothek in den Neubau an der Hugenottenhalle zog. Und was war sonst noch wichtig? – Bibliotheksleiterin Jutta Duchmann hat das passende Medium parat.